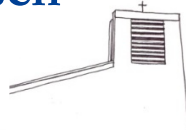




**alternativ – katholisch
in Düsseldorf**

September bis November 2017



Thomaskirche



wallpaper by mob.com.de

Herbst ist Leben, das in die Tiefe geht

(Monika Minder)

Liebe Freundinnen und Freunde der Gemeinde St. Thomas,

Der Begriff „Team“, so unterstellt ein alter Kalauer, sei eine Abkürzung – und zwar für den Satz :

„**TOLL – EIN ANDERER MACHT'S**“

Als langjähriger Pfarradministrator erlaube ich mir dagegen, diesen „Witz“ bei mindestens zwei Teams als vollkommen absurd abzutun: Ich habe eine derartig hervorragende Zusammenarbeit, wie sie mit den Kirchenvorständen der alt-katholischen Gemeinden Aachen und Düsseldorf an der Tagesordnung ist, in ehrenamtlichen Gremien für einigermaßen unmöglich gehalten!

Und so danke ich beiden Vorständen ausdrücklich für ihren umfassenden Einsatz in den Zeiten des nun schon länger andauernden Verzichts auf einen „eigenen“ Seelsorger!

Dies gerade auch vor dem Hintergrund, dass Pfarrvikar Thomas Mayer / München seine Bewerbung um die Pfarrstelle überraschend aus persönlichen Gründen zurückgezogen hat.

Die mit besonderem Rundbrief vom 8. August angekündigte Eucharistie am

Samstag, 02. September 2017 um 18 Uhr

wird mit der Gemeinde von mir gefeiert werden.

Nachdem sich also herausstellte, dass die Ausschreibung der Pfarrstellen Aachen und Düsseldorf durch unseren Bischof Matthias leider letztlich nicht zum Erfolg geführt hat, wird die Bistumsleitung weiterhin nach Wegen suchen, um hier für beide Gemeinden eine dauerhafte zufriedenstellende Lösung zu finden.

Auf einer

Gemeindeversammlung am Sonntag, 1. Oktober 2017,

die mit dem Gottesdienst um 10:30 Uhr beginnt,

wird dann über die weitere entsprechende Entwicklung informiert werden.

Der Kirchenvorstand lädt sehr herzlich zu dieser Gemeindeversammlung ein.

Wegen der Möglichkeit der Termin-Reservierung lädt der Vorstand ebenfalls schon jetzt zur **übernächsten Gemeindeversammlung am 2. Adventssonntag, 10. Dezember 2017** ein.

Dort finden dann auch turnusgemäß Wahlen zum Kirchenvorstand statt.

Mit besten Wünschen für schöne „Restferien“ und die anschließende Spätsommer-Zeit!

Cornelius Schmidt

Was ist eigentlich das „Besondere“ am christlichen Glauben?

Albert Einstein wird das Zitat zugeschrieben: „Die Wahrscheinlichkeit, das Universum existiere allein durch eine Kette von Zufällen, erscheint ungefähr so groß wie die Chance, dass eine Uni-Bibliothek mit einer Million Büchern durch die Explosion einer Papierfabrik entstanden ist.“

Der christliche Glaube nimmt allerdings an, dass eine unvergleichlich geniale Intelligenz mit dem Weltall mehr als nur ein gigantisches, seelenloses Computerspiel zum göttlichen Zeitvertreib geschaffen hat. Auf einem vergleichsweise winzigen Planeten irgendwo in einer galaktischen Randzone der Milchstraße ließ Gott aus echter Zuneigung auch uns Menschen entstehen. Er zeigt sozusagen Liebe zum besonderen Detail. Und er will mit diesen Wesen weit mehr als lediglich eine Art Tierversuch durchführen. Gott möchte mit ihnen - trotz ihrer Fehler und Schwächen - sogar gewissermaßen eine partnerschaftliche Beziehung eingehen. Es wäre ja auch purer Egoismus und keine Liebe, wenn die göttliche Weisheit ausschließlich sich selbst lieben und mit uns lediglich experimentieren würde.

Damit Menschen auf unserem „Raumschiff Erde“ aber durch den Orbit reisen können, benötigt der Planet eine gewisse Grundaus-

stattung, die leider positive und zugleich negative Eigenschaften besitzt.

Nehmen wir als eines von vielen Beispielen: Wasser. Zu wenig Wasser lässt verdursten, zu viel dagegen ertrinken. Das sind „Konstruktionsfehler“ unseres Himmelskörpers, unter denen Viele auch leiden müssen – etwa durch Flutkatastrophen, bei denen Versicherungen etwas blumig von „höherer Gewalt“ sprechen.

Dafür ist im Prinzip Gott verantwortlich. Er hätte folgerichtig auf die Entstehung der Menschen verzichten können, um ihnen so das Leiden zu ersparen. Schließlich sind Menschen etwa auch für die artgerechte Haltung von Haustieren verantwortlich, und sollten vor entsprechenden Anschaffungen genau prüfen, ob sie deren Wohlergehen sicherstellen können.

Da Gott uns aber offenbar unbedingt ins Leben rufen wollte, lässt er dabei nicht nur fahrlässig, sondern ganz bewusst Leiden zu – auch die Leiden Unschuldiger. Er handelt jedoch aus Liebe, und nicht beispielsweise aus Neugier: Die Menschen mit all ihren Leiden tun ihm deshalb leid. So sehr, dass er seine Verantwortung wirklich ernst nimmt und in Jesus selber Mensch wird. Der unbegreifliche Gott wird greifbar, er macht sich dadurch auch angreifbar. Aus tief empfundener Solidarität mit allen Leidenden dieser Erde nimmt er in Christus selber schlimmste Leiden auf sich. Er lässt sich sogar zu Tode foltern, um uns seine Liebe bis zum letzten Blutstropfen zu beweisen. Und mehr als sein Leben kann auch selbst Gott als Mensch nicht geben.

Den Glauben an „Einen Gott“ kennen auch andere Religionen. Sie lehnen jedoch Gedanken an Leiden Gottes ab, die er durch eine Menschwerdung auf sich nimmt. Der Kritik agnostischer Denker wegen der Schuld Gottes, seiner Letztverantwortung für alles Leiden und letztlich auch für alles Böse auf der Erde können diese Weltanschauungen also nicht mit einem liebenden oder auch nur gerechten Gott begegnen. Sie versuchen stattdessen eine hilfswweise Erklärung durch eine Art „Teufel“, der auch „Satan“ oder „Iblis“ genannt wird und angeblich Menschen zu so genannten „Sündern“ macht, die bestraft werden müssen.

Nicht nur Atheisten weisen allerdings mit Recht darauf hin, dass es nachweislich Menschen gibt, die gar keine Sünder sein können und trotzdem entsetzlich leiden (etwa Babys, die in Afrika am Hungertod sterben). Außerdem wird dadurch unterstellt, dass Gott Grenzen habe, die ihm durch „eine Macht des Bösen“ gesetzt werden – das widerspricht aber dem Gedanken einer vollkommenen Freiheit Gottes.

Dass Gott aus Liebe zu den Menschen in Jesus Christus selber Mensch wird und für uns sogar sein Leben einsetzt, ist das Zentrum des christlichen Glaubens – das Geheimnis der Dreifaltigkeit. Deshalb können christliche Gläubige dieses Geistwesen lieben wie Kinder ihre liebevoll sorgenden Eltern. Sie müssen es nicht fürchten wie einen ungerechten und brutalen allmächtigen Politiker, der völlig willkürlich und unberechenbar oder zumindest mitleidlos seinen Untertanen gegenüber handelt, die ihm völlig wehrlos ausgeliefert sind. (Und eben - zumindest teilweise - auch vollkommen unschuldig.)

Nach christlicher Auffassung lässt Gottes Heiliger Geist seine Gläubigen spüren, dass er menschliches Leid zwar nicht will, aber wegen sich einander ausschließender Gegensätze in der Natur nicht vermeiden kann. Er hätte andernfalls eben die Entstehung der Menschheit überhaupt verhindern müssen.

Der absolute Vorrang der Liebe ist Kern des Lebens von Jesus Christus und auch unserer Religion. (Cornelius Schmidt)

GOTTESDIENSTE IN DER THOMASKIRCHE

Samstag 18.00 Uhr / Sonntag 10.30 Uhr (im 14-tägigen Wechsel)
Mittwoch 19.00 Uhr (in der Regel als Lichtvesper oder Taizégebet)

Alle Menschen – ganz gleich welcher Religion oder Konfession – sind eingeladen, mit uns Gottesdienst zu feiern.

Alle Getauften, die mit uns an die Gegenwart Jesu Christi in den Zeichen von Brot und Wein glauben, sind zur Kommunion / zum Abendmahl eingeladen.

Alle Gottesdienstbesucherinnen & -besucher sind im Anschluss an die Gottesdienste zu Tee, Kaffee, Wasser, Saft & Gebäck, vor allem aber zu Begegnungen & Gesprächen in den Gemeinderaum eingeladen.

| SEPTEMBER | | | | | |
|-----------|--|----|-------|-------|--|
| 02.09. | 22. Sonntag der Lesereihe | Sa | 35.KW | 18.00 | Eucharistiefeier |
| 06.09. | | Mi | | 19.00 | Lichtvesper |
| 10.09. | 23. Sonntag der Lesereihe | So | 36 KW | 10.30 | Eucharistiefeier |
| 13.09. | | Mi | | 19.00 | Taizégebet |
| 16.09. | 24. Sonntag der Lesereihe | Sa | 37.KW | 18.00 | Eucharistiefeier |
| 20.09. | | Mi | | 19.00 | Lichtvesper |
| 24.09. | 25. Sonntag der Lesereihe Diakoniesonntag | So | 38.KW | 10.30 | Eucharistiefeier mit Kinderkirche  |
| 27.09. | | Mi | | 19.00 | Taizégebet |

| OKTOBER | | | | | |
|---------|--|----|--------|-------|---|
| 01.10. | 26. Sonntag der Lesereihe Erntedank | So | 39. KW | 10.30 | Eucharistiefeier und Gemein- deversammlung |
| 04.10. | | Mi | | 19.00 | Lichtvesper |
| 08.10. | 27. Sonntag der Lesereihe | So | 40.KW | 10.30 | Eucharistiefeier |
| 11.10. | | Mi | | 19.00 | Taizégebet |
| 14.10. | 28. Sonntag der Lesereihe | Sa | 41.KW | 18.00 | Eucharistiefeier |
| 18.10. | | Mi | | 19.00 | Lichtvesper |

| | | | | | |
|-----------------|--------------------------------------|----|-------|-------|---|
| 22.10. | 29. Sonntag der Lesereihe | So | 42.KW | 10.30 | Eucharistiefeier |
| 25.10. | | Mi | | 19.00 | Taizégebet |
| 28.10. | 30. Sonntag der Lesereihe | Sa | 43.KW | 18.00 | Eucharistiefeier |
| NOVEMBER | | | | | |
| 01.11. | Allerheiligen | Mi | | 19.00 | Eucharistiefeier |
| 05.11. | 31. Sonntag der Lesereihe | So | 44.KW | 10.30 | Eucharistiefeier mit Kinderkirche  |
| 08.11. | | Mi | | 19.00 | Lichtvesper |
| 11.11. | 32. Sonntag der Lesereihe | Sa | 45.KW | 18.00 | Eucharistiefeier mit anschl. Martinsgansessen |
| 15.11. | | Mi | | 19.00 | Taizégebet |
| 19.11. | 33. Sonntag der Lesereihe | So | 46.KW | 10.30 | Eucharistiefeier unter Mitwirkung der „Flötenlust“ |
| 22.11. | | Mi | | 19.00 | Ökumen.Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche (Ort wird noch bekannt gegeben!) |
| 25.11. | Sonntag Vom wiederkommenden Herrn | Sa | 47.KW | 18.00 | Eucharistiefeier |
| 29.11. | | Mi | | 19.00 | Lichtvesper |

„Kinderkirche“ in der Thomaskirche

heißt das Angebot für Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren. Im Rahmen des Gemeindegottesdienstes kommen die Kinder zusammen zum Basteln, Singen und Spielen, damit erst gar keine Langeweile aufkommt. Stillsitzen muss hier keiner!

Viel wichtiger als „gutes Benehmen“ ist hier die Gemeinschaft mit anderen, die auch am Wort Gottes interessiert sind.

Die nächsten geplanten Termine sind:

- Sonntag, 24. September um 10.30 Uhr
- Sonntag, 05. November um 10.30 Uhr

Liebe Kinder, wir freuen uns auf **EUCH!**

Karin Wichelhaus



Im September

- 02. Reinhild Löding-Ehrenstein (G)
- 04. Anne Köhn (G)
- 06. Andreas Wiener (G)
- 12. Marlies Wächter (N)
- 13. Kathrin Rörig (G)
- Christoph Wand (G)
- 14. Heinz Baltha (G)
- 21. Ursula Weidenfeld-Kramer (G)
- Juli Wand (G)
- 22. Dieter Kostka (G)

im Oktober

- 01. Theresa Tettling (N)
- 05. Markus Koegel (G)
- 08. Miriel Ludemann (G)
- 09. Ingrid Stenger (N)
- 10. Norbert Ludemann (G)
- 12. Christel Bensch (G)
- 18. Silas Yücel (G)
- 27. Sophie Schmitz (G)

im November

- 01. Meret Wichelhaus (G)
- 05. Carolin Rörig (N)
- 06. Jenny Planert-Ludemann (G)
- 09. Thealies Mauer (N)
- 11. Martin Lange (N)
- Martin Cremerius (N)
- 17. Sonja Wand (G)
- 25. Kathrin Rörig (N)
- 28. Ulrich Köhn (G)
- 30. Andreas Hoffmann (N)

Ökumenische Bibeltage vom 20. bis 22. November 2017

Wie in jedem Jahr finden auch dieses Jahr wieder die Bibeltage mit unseren römisch-katholischen und evangelischen Geschwistern statt. Dieses Jahr stehen die Texte aus dem Hohelied des Alten Testaments im Mittelpunkt.

Montag- und Dienstagabend werden wir uns zu Gesprächen zusammenfinden, am Mittwochabend schließen die Bibeltage mit einem ökumenischen Gottesdienst.

Nähere Informationen zu den jeweiligen Orten werden wir im Internet und im Aushang bekannt geben.



Neuer Gemeindekalender 2018

Wir im Kirchenvorstand möchten nach etlichen Jahren gerne unseren beliebten Gemeindekalender „renovieren“. Die Gemeinde verändert sich, Menschen kommen und gehen, und um vor allem diejenigen zu erreichen, die das gerne möchten und die sich darüber freuen (und nebenbei auch den Datenschutz zu aktualisieren), bitten wir alle Mitglieder sowie enge Freundinnen und Freunde unserer Düsseldorfer Gemeinde, die mit ihrem Geburtstag oder Namenstag im Gemeindekalender genannt werden möchten, dies bis Ende Oktober in eine Liste im Gemeinderaum einzutragen. Wer das nicht kann, meldet sich bitte bei mir. Das geht am besten per E-Mail an ak@Dieter.Kostka.de oder telefonisch unter (02131) 3862162 (Anrufbeantworter) – und bitte dabei unbedingt den vollen Vor- und Nachnamen und das Datum des Geburts- und/oder Namenstags angeben, sonst klappt es ja nicht...

Wer so bis Ende Oktober dieses Jahres die Aufnahme in den Kalender nicht angemeldet hat, wird nicht in den Kalender auf- bzw. wieder aus ihm herausgenommen. Selbstverständlich kann man die Aufnahme später aber ggf. auch jederzeit widerrufen oder neu anmelden.

Andrea Jonas und ich, die wieder den nächsten Kalender gestalten wollen, freuen uns auf gute Resonanz!

Ihr / Euer
Dieter Kostka

Die „Flötenlust“ unter neuer Leitung

Nach dem Tod von Johann Beuerlen freuen wir uns, dass Doris Bläser die Leitung der „Flötenlust“ übernommen hat! Wir sind gespannt auf eine weitere Kostprobe des musikalischen Könnens am 19.11. im Gottesdienst – und natürlich auf viele weitere musikalische Highlights von diesem tollen Ensemble!

TERMINE



Offenes Singen in der Thomaskirche am 07. Oktober 2017

Aus Anlass der 25-jährigen Bestehens des ökumenischen Chores „Mixed Pickles“ findet um 19 Uhr ein Konzert mit offenem Singen in der Thomaskirche statt. Neben dem jetzigen Chorleiter Norbert Keusen wird auch die frühere Leiterin Renate von Streit anwesend sein. Herzliche Einladung an alle musikalisch Interessierten!

Martinsgansessen am 11. November 2017

Gemäß der guten alten Tradition soll auch in diesem Jahr unser Martinsgansessen stattfinden, diesmal im Anschluss an den Gottesdienst am Samstagabend. Bei gewünschter Teilnahme einfach in die Liste im Gemeindesaal eintragen oder Gerda Breidenbach Bescheid geben!

25 Jahre Ökumene-Chor „Mixed Pickles“

Wir haben kein genaues Datum, aber irgendwann im Laufe des Jahres 1992, also vor 25 Jahren, trafen sich zum ersten Male Reisholzer und Reisholzerinnen und Freunde, evangelisch und katholisch, um miteinander in einem Chor zu singen. Einige Gemeindeglieder aus Reisholz mit Freunden und Bekannten fanden sich auch schon vorher zu besonderen Anlässen wie Taufen, Trauungen und besonderen Gottesdiensten zum Singen zusammen. Daraus wurde unser Ökumene-Chor „Mixed Pickles“. Er löste den sehr klein gewordenen Reisholzer Gemeindechor unter der Leitung unserer damaligen Kirchenmusikerin Renate von Streit ab.

Dieses Jubiläum wollen wir am

8. Oktober 2017 um 10:30 Uhr

**in einem Abendmahlsgottesdienst
in der Klarenbachkirche in Holthausen feiern.**

Wir verbinden es mit dem silbernen Ordinationsjubiläum
von Pfarrer Hartmut Wölk.

Der Name ist Programm: „Mixed Pickles“, wie das Gemüse – gemischt in Alter (von 12 bis 96), Geschlecht, Herkunft, Charakter, Konfession, Ge-

meindezugehörigkeit, aus unterschiedlichen Städten und mit unterschiedlichen Geschmäckern - auch, was die Lieder angeht.

Unter dem Einfluss einiger Mitglieder aus einem ehemaligen „Afrikachor“ wurden afrikanische Lieder zum besonderen Markenzeichen dieses Chores. Neue geistliche Lieder, Taizégesänge, Gesangbuchlieder und einzelne klassische und weltliche Lieder gehören seither zum Repertoire. Nachdem Frau von Streit 1997 in den Ruhestand ging, übernahm Norbert Keusen (bekennender und engagierter Ökumeniker, selber römisch-katholisch) ehrenamtlich die Leitung des Chores.

Als dann ab 2004 die Altkatholiken in der damaligen Klarenbachkapelle ihren gottesdienstlichen Ort und später ihre Heimat fanden, kamen auch diese hinzu. Heute sind in der Mitgliederliste 5 christliche Konfessionen aus verschiedenen Düsseldorfer Gemeinden und anderen Städten vertreten.

Ökumene und ökumenische Gottesdienste, wie wir sie in den letzten Jahren besonders in Reisholz mit der altkatholischen Gemeinde feiern konnten, liegen den Sängern und Sängerinnen besonders am Herzen. Aber auch in anderen Gemeinden und Städten hat der Chor zur Gestaltung von Gottesdiensten beigetragen, sei es zu Konfirmationen oder Hochzeiten!

Einmal im Monat trifft er sich – in der Regel am 2. Donnerstag im Monat - von 20:00 bis 22:00 Uhr in der altkatholischen Thomaskirche, Steubenstraße 13, in Düsseldorf-Reisholz. Mitsingende sind jederzeit herzlich willkommen!

Ein Bild an unserem Probeort:



Redaktionsschluss Gemeindebrief:

Der nächste Gemeindebrief erscheint zum 1. Dezember für die Monate Dezember 2017 bis Februar 2018. Redaktionsschluss ist der 10. November 2017.

Beiträge bis dahin an bitte an Pfarrverweser Cornelius Schmidt.

Alt-Katholische Gemeinde Düsseldorf

Körperschaft öffentlichen Rechts

Steubenstraße 13 40599 Düsseldorf

T 0211 43 83 83 5

F 0211 43 83 83 7 duesseldorf@alt-katholisch.de

SPENDENKONTO

IBAN: DE89 3506 0190 1011 7500 16, BIC: GENODED1DKD

Kontoinhaberin: Alt-Katholische Gemeinde Düsseldorf

SPENDEN KÖNNEN SIE STEUERLICH GELTEND MACHEN!

PFARRVERWESER

Pfarrer Cornelius Schmidt

Dreikönigenstr.54 47799 Krefeld (T 02151) 601500

Kirchenvorstand und weitere Kontakte:

Dr. Christian Flügel (D): 02324 904151, Gerda Breidenbach (KV): 0211 289788, Andrea Jonas (KV): 0211 7184504, Dr. Dieter Kostka (KV): 02131 3862162, Beate Wächter (KV, Bsyn, LSyn): 02102 470666, Beate Wipperfürth-Schmitz (KV, R): 02182 17295; Josef Wagener (KV, Lsyn): 02131 1514808

D = Diakon, KV = Kirchenvorstand, R = Rechnerin, BSyn = Bistumssynodale, LSyn = Landessynodale
Verantwortlich i.S.d.P.: Kirchenvorstand der alt-katholischen Gemeinde Düsseldorf